



Süddeutsche Gesellschaft für Bioenergetische Analyse

In Kooperation mit dem International Institute for Bioenergetic Analysis

Gründer: Alexander Lowen

Vom Wort zum Körper – Vom Körper zum Wort

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen in beratenden, therapeutischen, heilenden und pädagogischen Berufen, die daran interessiert sind, die körperpsychotherapeutischen Methoden und Konzepte auf der Grundlage der Bioenergetischen Analyse berufsbezogen oder psychotherapeutisch anzuwenden. Die Seminare können einzeln gebucht werden.

Weiterbildungsseminare 2027 – Grundkurs Modul 3

Körperpsychotherapeutische Konzepte bei ausgewählten Störungsbildern und weitere Grundlagen der Bioenergetischen Analyse

1. Das falsche Selbst und das fragile Selbst. Frühe Störungen. Diagnose, Ressourcen, Behandlungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Bindungstheorie

05.-07.03.2027

Leitung: Doris Joachim

In der Bioenergetischen Analyse ist das Selbst immer verstanden als ein körperliches Selbst. Dies ist bedeutsam auch für Begriffe und Prozesse wie z.B. Selbstwahrnehmung, Selbstgefühl, Selbstaussdruck etc. Das Seminar beschäftigt sich auf diesem Hintergrund mit Störungsbildern, denen ein falsches bzw. fragiles Selbst zugrunde liegt. Dabei wäre zu verstehen, was das wahre Selbst ist und warum und wie es bereits in früher Kindheit in seiner Entwicklung gestört werden kann (sog. frühe Störungen). Die Bezugnahme auf wesentliche Aspekte der Bindungstheorie wird hierbei hilfreich sein. Insbesondere am Beispiel der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung (für das falsche Selbst) und der Borderline-Persönlichkeitsstörung (für das fragile Selbst) wird der körperorientierte bioenergetisch-analytische Ansatz bezüglich Diagnose, Verständnis und Behandlungsmöglichkeiten von frühen Störungen dargelegt und eingeübt. (Körperliche) Selbsterfahrungsprozesse können die Teilnehmenden dafür öffnen und den je eigenen Zugang zu diesem Thema vertiefen.

2. Leben in Angst und Selbstzweifel

Die Entwicklungstraumata

09.-11.04.2027

Leitung: Wera Fauser

Bei der Behandlung traumatisierter Menschen haben wir es mit vielerlei physischer und psychischer Beschwerden, chronischer Hyperarousal-Zustände und dissoziativen Symptomen zu tun. Dies ist besonders der Fall, wenn Menschen nicht nur ein Monotrauma erlebt haben, sondern über längere Zeit in ihrer frühen - so prägenden - Entwicklung traumatischen Erfahrungen (z. B. häufigere Gewalt, toxische Beschämung, starke Vernachlässigung) ausgesetzt waren. Eingebettet in eine sichere, wohlwollende therapeutische Beziehung, braucht es unbedingt auch die Behandlung des Körpers, um ihn vom Zustand der Dissoziation, der Erstarrung, des Kämpfens oder der Fluchtimpulse zu entlasten und das chronisch überreizte Nervensystem zu beruhigen.

Die bioenergetisch-analytische Körperpsychotherapie stellt eine äußerst hilfreiche Verbindung von Körperempfinden und Körperausdruck und inneren Bildern und verbalem Ausdruck her, um so die Verarbeitung und Integration auch langanhaltender Entwicklungstraumata zu ermöglichen.

3. Anatomie und Physiologie I

Anatomische Strukturen, physiologische Prozesse und der Ausdruck des Körpers

07.-09.05.2027

Leitung: Thomas Heinrich

Anatomisches und physiologisches Wissen sind Grundlagen der Bioenergetischen Analyse als körperpsychotherapeutisches Verfahren. Für den Lernprozess in der Bioenergetischen Analyse ist es sehr hilfreich, dass Vieles aus dem Bereich der menschlichen Anatomie sich am eigenen Körper und dem der anderen Seminarteilnehmenden erfassen lässt. Physiologische Prozesse können dort erlebt und beobachtet werden.

Zentrale Inhalte dieses Workshops werden sein:

- Was sind die anatomischen Grundlagen für die Charakterstrukturen?
- Wie funktioniert Grounding und Atmung auf einer anatomisch-physiologischen Ebene?
- Welche Körperübungen und manuelle Interventionen sind daraus ableitbar?

Am Ende des Workshops können die Teilnehmenden neue bioenergetische Interventionen entwickeln und an die jeweils spezifische Therapiesituation mit einzelnen Klient*innen anpassen.

4. Gruppendynamik in der Körperpsychotherapie I – Grundlagen

11.-13.06.2027

Leitung: Karl-Heinz Schubert

Mit unserem Körper und durch ihn drücken wir uns aus und stellen Verbindung zwischen uns und der Umwelt her. Die Gruppe ist Beziehungsnetz, Interaktionsfeld, Resonanzboden, Übertragungsfeld, Energiefeld sowie sozialer Modellraum. In der Gruppe finden verbale und nonverbale Interaktionen zwischen einzelnen Personen und deren Affekten statt. Es entsteht die Gruppenatmosphäre, ein spezifisches energetisches Geschehen und eine stetig wechselseitige Resonanz auf muskulär-motorischer Ebene. Körperübungen in der Gruppe sind sowohl individuelle Erfahrungsweisen als auch kollektive Vertiefungsebenen des zuvor Gesagten.

Im Seminar erfahren die Teilnehmenden die Bedeutung von Gruppenstruktur und Gruppenrhythmus, auch körperlich erlebbar in Atmung und Bewegung, im Fluss bzw. Blockade von Energie, in Körperwahrnehmung und -ausdruck sowie in Kontakt und Umgang miteinander. Der (durch die Leitung) strukturierte Gruppen-Körper kann emotionale Resonanzen und gelingenden affektiven Austausch unter den Teilnehmenden ermöglichen. Das Seminar führt die Gruppenmitglieder in Theorie und Praxis in die - jeweils auch sich selbst erfahrende - Auseinandersetzung mit o.g. Aspekten bei gleichzeitig eigenem gruppendynamischen Erleben.

5. Körperliche Resonanz in der therapeutischen Interaktion

Übertragung und Gegenübertragung – Widerstand und Schutzhaltungen

17.-19.09.2027

Leitung: Thomas Heinrich

Historisch sind die Konzepte von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand über Sigmund Freud und Wilhelm Reich zentral in der Bioenergetischen Analyse verankert. Allerdings haben sie hier ihre eigenständigen, den Körper einbeziehenden Veränderungen erfahren. So werden Übertragung und Gegenübertragung als somatische Resonanzphänomene verstanden und in Diagnose und Intervention verwendet. Auch der Widerstand in der therapeutischen Beziehung wird als verkörperte Schutzhaltung und Coping-Strategie verstanden, die in der bioenergetischen Arbeit auf ihre Aktualität überprüft und durch sinnvollere Lösungsstrategien ergänzt bzw. ersetzt werden.

6. Liebe, Erotik und Sexualität

Hingabe an den lebendigen Fluss. Wunsch und Wirklichkeit

15.-17.10.2027

Leitung: Wera Fauser

Solange wir leben, streben wir nach Bindung, Bedürfnisbefriedigung und Liebe. Wenn wir erwachsen werden, wird der Wunsch nach sexueller Erfüllung als intimster Ausdruck von Liebe immer wichtiger. Sexualität, Erotik und unsere Fähigkeit zu lieben sind die Kernelemente unserer Lebenskraft. Sie haben ihren Ursprung in nährenden, liebevollen Eltern-Kind-Beziehungen, in denen gegenseitige Liebe und Freude herrschen. Mit Liebe verbundene Sexualität kann uns in unseren Partnerschaften zu unseren frühesten Wunden zurückführen, aber auch – falls lebbar – Momente größter Hingabe und Erfüllung bescheren.

Der Fokus dieses Seminars liegt auf Selbsterfahrung, Selbsterforschung und Selbstausdruck. In der Gruppe, alleine und in Paaren werden wir mittels bioenergetischer Übungen am Thema Hingabe und an der Öffnung und Verbindung von Herz und Becken arbeiten. Unsere Schutzmechanismen in Partnerschaften werden untersucht und in Zusammenhang zu unserer Geschichte gebracht. Zudem lernen wir, wie wir mit diesen Themen in unserer therapeutischen Arbeit umgehen können. Ein Augenmerk wird auch auf das Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehen gelegt.

Ort Mannheim

Zeiten jeweils Freitag 18 Uhr bis Sonntag 13 Uhr

Kosten Bei Buchung eines einzelnen Seminars: 350,00 €.

Bei Buchung eines ganzen Moduls: 1.920,00 € (Zahlbar in 5 Raten à 350,00 € und einer 6. Rate über 170,00 €).

Verbindlich angemeldet sind Sie mit der Überweisung der Anmeldegebühr (Anzahlung) von 50,00 € je Seminar (bzw. 300,00 € pro Modul) auf das Konto der Süddeutschen Gesellschaft für Bioenergetische Analyse.

Für die Restzahlung pro Seminar wird Ihnen jeweils zwei Wochen vor Beginn des Seminars eine Rechnung zugestellt.

Die Seminare werden durch die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg anerkannt.

Kontakt und Anmeldung

Sigrid Braun, Mitglied im Weiterbildungsausschuss

Tel. +49 (0) 1522 1897390

Henriette Schmeiser, Vorsitz des Weiterbildungsausschusses

Thomas Heinrich, Koordinierender Trainer

weiterbildungsausschuss@sgfba.de

www.sgfba.de